

# Spezialinformationen

Zürcher Handelskammer · Chambre de commerce de Zurich · Zurich Chamber of Commerce

Aus vielen uns gemeldeten Geschäftskontakten und Schreiben mit zweifelhaftem Inhalt listen wir nachfolgende Beispiele auf. Sie sind exemplarisch für weitere mit ähnlichem Inhalt.

2011-12-09

## Dubiose Schreiben/Geldtransfer

**Eine Gewinnbenachrichtigung** von einer Anwaltskanzlei aus Spanien wird per Fax an Firmen verschickt. Darin wird festgehalten, dass der Faxempfänger durch einen gelösten Lottoschein eine Geldsumme von EURO 995'810.00 gewonnen hat. Um Verzögerungen und Komplikationen zu vermeiden, wird man aufgefordert, das mitgeschickte Formular auszufüllen und eine Passkopie (!) beizulegen.

**Mr Paul R. Alden**, ein Rechnungsprüfer aus Großbritannien, verschickt Briefe, worin er behauptet, ein schlafendes Konto mit der Summe von US \$ 8.5 Mio. zu betreuen. Des Weiteren ist zu lesen, dass der Briefempfänger zufälligerweise denselben Namen trägt wie der Kontoinhaber! Es winken 45% der Geldsumme, wenn man/frau bereit ist, als Alleinerbe zu fungieren. Die weiteren Schritte sind für den Briefschreiber anscheinend kein Problem!!

**Ein sogenannter Eintragungsantrag** erreicht uns per Fax. Eine Gewerbeauskunft-Zentrale aus der Region Basel will gegen ein Entgelt von monatlich CHF 95.- eine Online-Präsenz im Internet aufschalten. Dazu braucht es lediglich eine Überprüfung der Firmen-Adresskoordinaten auf dem Faxformular. Bleibt zu erwähnen, dass der Vertrag auf zwei Jahre nicht kündbar ist!

**Ein weiterer Eintragungsantrag** mit dem Titel „Das Branchenbuch online“ wurde uns per Fax aus der Region Zürich zugeschickt. Der Inhalt ist mit dem Fax aus der Region Basel identisch (siehe oben).

**Mr Nayan Ndovo aus Johannesburg**, Südafrika, schreibt uns einen Brief. Er behauptet Finanzchef eines Amtes für Landentwicklung zu sein. Er verwaltet anscheinend eine Geldsumme von US \$ 35 Mio. aus nicht nachvollziehbaren Gründen. Nun sucht er Personen für einen Geldtransfer ausser Landes. Es winken 35% der Geldsumme als Provision. Zur Krönung behauptet der Briefschreiber, Zitat: „ this transaction is risk free!

**Fedex Delivery Post** schickt uns ein Email. Die Firma ist im Besitz eines Bankwechsels über US \$ 750'000. Explizit wird erwähnt, dass die Geldsumme nicht aus einer kriminellen Quelle stammt! Um den Bankwechsel auszulösen, muss der Emailempfänger lediglich eine Gebühr von US \$ 95 bezahlen. Anschliessend wird einem die Post das Geld nach Hause schicken, ausgenommen samstags und sonntags, an diesen Tagen findet keine Postauslieferung statt!!

**Gewinnankündigung:** Mit diesem Schlagwort beginnt ein Email, welches wir aus Großbritannien erhielten. Darin wird berichtet, dass der Emailempfänger eine Geldsumme von GB £ 550'000 gewonnen hat. Für die Überweisung der Gewinnsumme braucht es lediglich die Personalien zur Person, welche per Antwortemail übermittelt werden können.

Die Polizei rät dringend davon ab, auf solche Emails oder Schreiben zu reagieren. Sie empfiehlt, diese sofort zu löschen. Bitte bedenken Sie, dass jede Reaktion Ihrerseits dem Absender Ihre Adresse bestätigt. Für nähere Auskünfte steht Ihnen das Kammersekretariat gerne zur Verfügung, Tel. 044 217 40 50.

Das Bundesamt für Polizei (BAP) unterhält eine interessante Website zu diesem Thema unter <http://www.seco.admin.ch/dokumentation/publikation/00035/00038/02243/index>.